Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 32 (1942)

Heft: 48

Rubrik: Personelles

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch





4 Mutter Schenner-hinni

4 Rosa Schenner

In Menzishaus bei St. Antoni starben diesen Sommer kurz nacheinander Frau Scheuner-linni und ihre Tochter Rosa Scheuner, unsere langjährigen Abonnenten. Frau Scheuner wurde am 22. August 1853 geboren und starb am 6. Juni 1942. Sie erreichte somit das hohe Aller von nahezu 90. Jahren. Ausser ihrer 1 Monat früher verstorbenen Tochter hat sie noch Buben erzogen, die heute alle ihren fleissigen Eltern Ehre machen. Die Tochter Rosa Scheuner, gb. 30. Okt. 1881, gest. am 3. Mai 1942, diente lange Jahre bei Bundesrichter Winkler in Bern.

Kursaal Bern eröffnet...

Gewiss, es war ein freudiges Ereignis, am vergangenen Samstagabend, als die Kursaaltergangenen Samstagabend, als die Kursaalirektion den neuen Kuppelsaal der Bestimmung übergab. Freudig war das Ereignis für
die Direktion, die mit viel Mühe und viel
Arbeit das Projekt durchgesetzt hatte und nun
die Genugtuung genoss, dass das, was hier
rstanden ist, wirklich eine Notwendigkeit war
– für den Kursaal und für die Stadt Bern. reudig war das Ereignis aber auch für das hablikum. Die geschmackvolle Innenausstat-

tung und die Anordnung des ganzen Tanzraumes verleiht dem Kuppelsaal einen ganz besonderen Wert, der ihn zu den Sehenswürdigkeiten des Kursaales stempelt. Es möge den unternehmenden Kräften des Kursaales der ersehnte Erfolg beschieden sein.

Mitgeteilt

Am 12. November feierte in Münchenbuchsee die Firma der Schwestern Riesen ihr 50 jähriges Geschäftsjubiläum. Das Geschäft wird noch heute in vorbildlicher Weise von den Gründe-

rinnen geführt. Wir gratulieren zu dem schönen

Die Sektion Bern des Schweizerischen gemeinnützigen Frauenvereins

veranstaltete Donnerstag, den 19. November, eine Mitgliederversammlung, in deren Mittelpunkt ein Referat von Herrn Privatdozent Dr. A. Weber, Waldau, Bern, stand, über das Thema: "Die Bernische Kinderbeobachtungsstation für schwer erziehbare und nervöse Kinder im Nauhaue in Ittiene iher Matheden Kinder im Neuhaus in Ittigen; ihre Methoden und Erfahrungen". In packender Weise be-richtete Herr Dr. Weber über die Entstehung der Kinderbeobachtungsstation, ihr Personal und vor allem ihre Aufgabe und deren Wir-kungskreis. 20—30 Kinder können aufgenommen werden und vorübergehend zur Kontrolle men werden und vorübergehend zur Kontrolle in der Kinderbeobachtungsstation bleiben. Dabei befinden sich Kinder von 3—45 Jahren, die von Eltern, Vormündern, Psychiatern, Jugendfürsorgeämtern und andern eingewiesen werden. Bei den Untersuchungen der eingelieferten Kinder ist es vor allem wichtig, die genaus Umgebung und Gewohnheiten des Kindes kannen zu leiene wicher es etempt. kennen zu lernen, woher es stammt, welchen Einflüssen es ausgesetzt war, um den richtigen Weg für die Weiterentwicklung des Kindes zu finden, und es ist erfreulich, dass in sehr vielen Fällen erfolgreiche Resultate erzielt wurden.

Frau Oberst Biberstein verdankte den inter essanten Vortrag und wies dann noch auf die sehr notwendige Sammlung von Kleidern für die Flüchtlingshilfe hin. Auch erwähnte sie, dass nun die Weihnachtsverkäufe der ver-schiedenen Arbeitsstuben eingesetzt haben und auf einen regen Besuch warten. Nach einer Teepause, die durch schöne Musikvorträge bereichert wurde, las Herr Roth aus seinem berndeutschen Bändchen: "Es Hämpfeli Vergissmeinnicht us em Chindergärtli" vor und beschloss damit den anregenden und reichhaltigen Nachmittag.



TUCHHANDLUNG Jenni-Thunauer Nachf. Rud. Jenni, Sohn BERN, Kramgasse 51 Das Haus für Wollstoffe

Antike Louis XV, Neuenburger- und Empire-

Vendülen

Verkauf und Reparaturen mit Garantie

Uhrmacher - Pendulier

G. Uebelhardt Bern, Keßlergasse 24

Privatstunden Steno-Daktylographie

NARVOS Schule Marktgasse 55 - Tel. 3 72 68

Immer mehr und mehr

liest man

Die Berner Woche

ELBSTÄNDIGE POSITION

für zielbewussten, gebildeten Vertreter.

Wir bieten: Gutbezahlte Dauerstelle mit Fixum, Provision, GA, rote Karte.

Wir verlangen: Intensive Abonnentenwerbung. Probezeit: 1 Monat.

Herren, die sich etwas zutrauen, schrei-

BERNER WOCHE VERLAGS AG. BERN

WER QUALITAT SCHATZT WAHLT SCHMIDT-FLOHR

die erstklassige Schweizermarke

SPEZIALITÄT: Die kleinen Flügel sind Klaviere mit der grossen Tonfülle. — Miete, Tausch, Teilzahlungen. Wir haben stets gute Gelegenheitsinstrumente zu vor-FREIE BESICHTIGUNG BEI: teilhaften Preisen.

SCHMIDT-FLOHR AG. MARKTGASSE 34